

Kooperationsvereinbarung Grundschule Hort

Zwischen Schule und Hort besteht seit vielen Jahren ein enger konzeptioneller Zusammenhang, welcher sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich entwickelt und bewährt hat.

Bereits im Vormittagsbereich sind Horterzieher in den Schulalltag eingebunden. Sie übernehmen unterstützende Aufgaben während der Freiarbeit. Sie arbeiten als Unterrichtsbegleitung je 6 bis 8 Wochenstunden. Dies ermöglicht eine verstärkte Differenzierung und Förderung der Schülerinnen und Schüler. Die Horterzieher sind den Klassen zugeteilt, die sie auch im Nachmittagsbereich betreuen. Somit kennen sie die Kinder gut und können sich auf Besonderheiten einstellen. Die Kinder haben eine enge Bindung zu Horterzieher und Unterrichtsbegleiter.

Einen Beitrag zur Rhythmisierung des Schulalltages leisten die Horterzieher, indem sie die Kinder zum Schwimmunterricht begleiten, Hausaufgabenzeiten absichern sowie gemeinsam mit den Lehrern die Mittagspausen betreuen.

Alle Klassen der Grundschule führen in jedem Jahr eine Klassenfahrt durch. An dieser nehmen auch die jeweiligen Horterzieher der Klasse teil. Auch an Exkursionen, Konzertbesuchen, Klassennachmittagen, Lesenacht o.ä. beteiligen sich die Kollegen des Hortes.

Am Nachmittag liegt der Schwerpunkt der Hortbetreuung auf der Bereitstellung breit gefächelter Möglichkeiten als Voraussetzung für die Unterstützung bei der Herausbildung einer eigenverantwortlichen Freizeitgestaltung.

Auf der Grundlage des Montessori-Konzeptes bietet die „vorbereitete Hort-Umgebung“ eine sehr vielseitige Palette an offenen Angeboten, die durch gezielte Beachtung der einzelnen Bildungsbereiche auch die Anforderungen des Bildungsplanes einbezieht.

Diese werden ergänzt durch Arbeitsgemeinschaften im sportlichen, kreativen und musischen Bereich. Letzteren liegen unterschiedliche Finanzierungsmodelle zugrunde, so dass die zur Verfügung stehenden GTA-Mittel möglichst effektiv eingesetzt werden.

Auf dieser Basis begleiten wir die Kinder dabei, ihre Bedürfnisse und Interessen wahrzunehmen und entsprechende Betätigungsfelder zu finden. Wichtige Differenzierungen ergeben sich prozess- immanent. Dadurch entwickeln die Kinder die Fähigkeit zu realistischer Selbsteinschätzung und Eigenkompetenz. Auch unter dem Gesichtspunkt der Rhythmisierung lernen die Kinder zu eigenen Erkenntnissen zu finden, z.B. ihrer Ausdauer und Belastbarkeit betreffend, da sie sich selbstständig entscheiden, wann sie Tätigkeiten wechseln oder AG's wahrnehmen.

Zwischen Schulleitung und Hortleitung sowie Lehrern und Horterziehern besteht ein enger Kontakt. Regelmäßig tauschen sie sich über aktuelle Situationen/Gegebenheiten aus und planen gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen. Somit wird der Schultag und der Hortnachmittag für die Kinder zu einer Einheit, die Ihnen Sicherheit und Geborgenheit bietet.

Im Rahmen der jährlichen Evaluation werden alle bewährten Angebote erhalten bzw. an aktuelle Bedarfe angepasst.

Besonderer Würdigung bedarf die ehrenamtliche Unterstützung durch die Eltern, die sich nicht nur auf die Mitwirkung in den Elternvertretergremien des Schulzentrums oder bei Festen und Spendenaktionen beschränkt

Im Außenbereich sind die einzelnen Klassen für bestimmte Areale verantwortlich und wurden von „ihren“ Eltern dabei tatkräftig beim Unkraut jäten, Gehölze verschneiden oder dem Umsetzen gestalterischer Ideen unterstützt.